

Brentano, Clemens: [ich eile hin, und ewig flieht dem Blicke] (1799)

- 1 Ich eile hin, und ewig flieht dem Blicke
- 2 Des Lebens Spiegel fort in wilder Flut,
- 3 Die Sehnsucht in die Ferne nimmer ruht,
- 4 Und weinend schaut Erinnerung zurücke
- 5 Da blickt aus einer Blume neu Geschicke.
- 6 Zwei blaue Kelche voll von Liebesglut
- 7 Erwecken in dem Flüchtling neuen Mut;
- 8 Daß er das Leben wieder jung erblicke.
- 9 Es hat der Sinn die Aussicht wiederfunden,
- 10 Er sieht im klaren Strome abgespiegelt,
- 11 Des Wechsel-Lebens zwiefach-lieblich Bild,
- 12 Die Fläche ruht und schwillt in tiefen Stunden,
- 13 Wenn Leidenschaft die Trunkenheit entzügelt,
- 14 Und Liebe sich dem Strome nackt enthüllt.

(Textopus: [ich eile hin, und ewig flieht dem Blicke]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/458>)